

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Stadtrechte und Aufzeichnungen über bischöflich-städtische und  
bischöfliche Ämter

**Schulte, Aloys**

**Straßburg, 1888**

1319

[urn:nbn:de:bsz:31-326737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326737)

sullent die, die es tunt, und och die wirte, usser der husern oder hofen sie gelofen, gegangen oder geritten sint, die vorgeschribene besserunge tun. dreit och kein unser burger vur meister und vur rat, als da vor geschriben stat, ein lang messer oder einen banszer verborgenlichen, der sol och die vorgeschribene besserunge tun, wenne men es werlichen von ime ervert, und sol och meister und rat das rihten und rehtvertigen uff den eit, und swelch meister und rat das nut entete, die sollent trewlos, erlos und meineidig sin und ensullent nymer meister noch rat zu Strasburg werden. und wanne ein rat abegat, der sol dem andern rate, der do anegat, die vorgeschribenen ding in den eit geben.

10 [73] Do her Hug Schöp meister was,<sup>1</sup> do koment unsere herren uberein : ist das kein unser burger in unserre stete besserunge ist umbe wunden oder umbe totslege und, so sine besserunge uskummet, gerne herwider in köme und jenre villichte tod ist, mit deme er uberein sol kommen, und men och des toten frunt und möge ervaren nut enkan, wil der, der in unserre stette besserunge ist, sicherheit  
15 geben meister und rate zu Strasburg, wenne des toden frunt und möge die nehesten kommt vur meister und vur rate zu Strasburg und es vordernt, das er denne mit in ubereinkome, als es meister und rat zu Strasburg zymelichen und mogelichen dunket, wenne er darnach gethut, das er tun sol, und gegit, das er geben sol, so sol men in herwider lassen.

20 [74] [1319 Frühling.] Do her Reibold Susse der eltere meister was,<sup>2</sup> do koment meister und rat, scheffel und amman uberein : ist, das deheinre, der die slussele hat zu Rinckburger tor turne und zu den kisten duffe, stirbet, so sollent sine erben die slussele, die er het gehebet, entwerten meister und rate, und sollent och meister und rat die schlussele bevelhen eime erbern biderben manne uff sinen eid, an  
25 deme unser stat bewart si ; wenne och ein meister uff den turen wil gan von eines rates geheisse oder von dem merren teile des rates, so sullent die selber komen mit den slusseln, die die slussele hant ; mohte aber deheinere under in vor unmusse oder von ettelicher redelicher sache nüt selber mit den slusseln gan, so sol er die slussele dem meister senden mit eime als erbern, als er ist, ane alle geverde.

30 [75] [1319 Frühling.]<sup>3</sup> Do her Reibold Susse der eltere meister<sup>4</sup> was, do koment unsern herren uberein : welher under den vier meistern, di men alle jar setzet zu meistern in dirre stat, sine meisterschaft getut, und abe ist gegangen, geschehe denne, das under den andern meistern, die ire meisterschaft nut getan hant, ein meister sturbe, der meister, der da abgegangen ist, sol kein reht haben  
35 an des toten meisterschaft ; nu wenn, als hie geschriben stet : der meister, in des meisterschaft der meister tod ist, und och nut angegangen ist, sol des toten meisters meisterschaft verrichten, obe ime der tode meister der neheste ist anzugande. ist er aber ime nut der neheste, so sol der meister des toten meisters meisterschaft verrichten, der vor dem toten meister aller nehest angahet. were aber das ein  
40 meister sturbe in sinre meisterschaft, so sol der meister der nach ime aller nehest

<sup>1</sup> Das war er 1307 Herbst und 1318 Sommer.    <sup>2</sup> Das war er nur 1319 Frühling.    <sup>3</sup> Stand in A fol. 41.    <sup>4</sup> Das war er nur 1319 Frühling.

an sol gan, des totten meisterschaft verrichten. geschehe aber, das der hinderste meister sturbe in sinre meisterscheffe, so sol der neheste vorder meister alleine die meisterschaft verrichten.

[76] [1301 Dezember 14.] Munzorde.<sup>1</sup> Wir Johannes von Mulnheim der meister und der rat von Strazburg tunt kunt allen denen, die disen brief gesehen und gehört lesen, das wir mit rate und gehelle herrn Niclauses des alten Zornes eins munszemeisters und der munsser aller und och mit willen und gehelle alle unsere scheffele und durch des landes und unser stette und mengeliches nutz und notturft, hant uberkomen, das nyman unserre burgere, er sü munser oder nut oder jude, dekeinen pfenning erlese hinnen fürder me, was munsen oder pfennige es si, sie sint kleine oder gross. swer das breche, der git zehen pfunt und sol zwei jar von der stat sin eine mile.

Wer och das ein dinst, es si die vrowe, kneht oder jungfrowe die pfennige erlese, sol der wirt, des gesinde es ist und in des gewalt es geschihet, zehen pfunt bessern und zwei jor von der stat sin eine mile. do och nut die pfennige hette zu geltende, der sol zehen jar fur die pfennige usse sin. und swer also uzüt, der sol nut herin varn ane urlop meisters und rates. die pfennige, die alse zu besserunge vallent, als es dovor bescheiden ist, sollent werden unserre stette und dem ungelde. wurde och ein gast oder ein lantmann mit solchen pfennigen begriffen, die erlesen weren, von dem sol man rihten nach rehte. wanne och dise satzung und dis gebot götelich, erbarlich und nutze ist richeme und armen, der stete und dem landt, dovon sol es ymmer me weren, und ensol dekein meister und rat hienach dekein gewalt haben, das gebot abe zu lassende. und swenne ein rat abgot, so sol der rat der abegot dem rate der anegat in den eit geben, das er dise gebot stete habe und nut abelasse. und des zu eime urkunde so hant wir unserre stette ingesigel an diesen brief gehenket, der sint zwene und der munse meister sol einen haben und der ander sol ligen uff dem turne. und wurdent gegeben an dem dunrestag nach s. Lucien<sup>a</sup> tag, do man von gotz geburte zalte drizen hundert jar und ein jar. herane waren wir Gros Erbe, her Reinbold Brandecke, her Johannes von Mulnheim und her Hug Rihter die vier meister, her Egenolff der Burggrafe, her Niclaus Zorn der jungere, her Burckard Reiboldelin, her Cune von Kagenecke, her Hetzel Markus, her Niclaus von Rynnicheim, her Heinrich Wetzel, her Hug Schöp, her Johannes Panphelin, her Burckart Schultheisse, her Reibold hern Johanneses Erben sun uber Brusche, her Hartmut von Schiltigheim, her Wernher Hentwing, her Contzelin Hoyr, Eberhart Sicke,<sup>b</sup> Rulin<sup>c</sup> Lentzelin, Reibold herrn Reiboldes sun von Friburg<sup>d</sup> der elteste, Cunrer broger, Reibold hern Niclauses sun unter den köffluten und Johannes von Duntzenheim der rat.

[77] Da her Hug Zorn meister was,<sup>2</sup> do koment unsere herrn meister und

a. Handschrift falsch: „Lucretien“. b. Handschrift: „Enke“. c. Handschrift: „Bulin“. d. Handschrift: „Fribgot“.

<sup>1</sup> Abgedruckt nach dem Or. Band II nr. 412. <sup>2</sup> Das war er 1312 Sommer, 1319 Frühling, 1322 Hochsommer.